



**Ingenieurbüro für Bauwesen und Umweltschutz
Dipl.-Ing. R. Lenhard GmbH**

Ringstrasse 97, 55543 Bad Kreuznach, Telefon: 0671/88855-0,
Fax.: 0671/88855-50
E-Mail: info@ibu-Lenhard.de • Web: www.ibu-Lenhard.de

Bad Kreuznach,
den 24.11.2016
Bearbeiter: Herr Moche

VERMERK

Projekt / Thema:
**Hochwasserschutzkonzept Monzingen,
Bürgerversammlung**

Teilnehmern:

Herr Eckert Bürgermeister der Ortsgemeinde
Frau Wolf VGV Bad Sobernheim
Herr Lamek VGV Bad Sobernheim
Herr Treßel VGV Wehrführer
Herr Schernikau MUEEF
Herr Devaux UWB Bad Kreuznach
Herr Lenhard IBU GmbH Bad Kreuznach
Herr Moche IBU GmbH Bad Kreuznach

ca. 40 Bürger

Datum: 23.11.2016

Ort: Monzingen

Verteiler: wie Teilnehmer

| Nr. | Besprechungsinhalt | Zuständigkeit |
|-----|---|---------------|
| 1 | Begrüßung durch den Ortsbürgermeister Hans-Jürgen Eckert | |
| 2 | Darstellung der vergangenen Hochwässer an der Nahe (26.12.1993) und dem Gaulsbach (30.05 und 02.06.2016) von Herrn Moche (IBU) | |
| 3 | Hochwasserrisikomanagement, Handlungsbereiche und Akteure von Herr Schernikau, Ministerium für Umwelt, Energie, Ernährung und Forsten | |
| 4 | Fragen, Probleme und Anregungen | |
| 4.1 | Überflutung des alten Sportplatzes TuS <u>Frage:</u> Warum darf der alte Sportplatz (östl. der Fa. Reinert) nicht vor Überflutungen geschützt werden? Das durchfließende Hochwasser verursacht große Schäden, die vom TuS jedes mal bezahlt werden müssen. <u>Antwort:</u> Die Fläche liegt im ausgewiesenen Überschwemmungsgebiet gemäß §§ 88 ff LWG. Wenn diese Fläche z.B. durch einen Wall aus dem Überschwemmungsgebiet herausgenommen würde, müsste man formal | |

| Nr. | Besprechungsinhalt | Zuständigkeit |
|--|---|--------------------------|
| | einen Ausgleich für den verloren gegangenen Retentionsraum schaffen da es ansonsten zu einer Verschärfung des Hochwassers an anderer Stelle kommen wird. | |
| 4.2 4.2.1 4.2.2 | <p>Überflutung der Ortslage durch den Gaulsbach</p> <p><u>Frage:</u> Gemäß Beobachtung einiger Bürger verlandet der Gaulsbach zunehmend. Warum wird die Sohle nicht von Zeit zu Zeit geräumt um die hydraulische Leistungsfähigkeit wieder her zu stellen.</p> <p><u>Antwort:</u> Wenn die Notwendigkeit gegeben ist, kann die VGV dies in Abstimmung mit der UWB veranlassen.</p> <p><u>Frage:</u> Warum werden nicht <u>vor</u> der Ortslage Regenrückhaltebecken gebaut, um die Wassermassen einzudämmen?</p> <p><u>Antwort:</u> Die Erfahrungen zeigen, dass solche Becken, da sie aus finanziellen Gründen nicht unendlich groß gebaut werden können, bei einem stärkeren Niederschlag doch überlaufen und die Schäden größer sind, da sich die Unterlieger in Sicherheit wiegen und keine Maßnahmen zur Hochwasservorsorge getroffen haben.</p> <p>Relativiert wird diese Aussage natürlich, wenn es mit geringem finanziellem Aufwand möglich wäre, eine solche Retention herzustellen. Herr Fuchs von der gleichnamigen Gärtnerei hat dem Unterzeichner eine solche Stelle im Gaulsbach gezeigt (das erreichbare Volumen und die Investitionskosten sind derzeit nicht bekannt).</p> | Ortsgemeinde / VGV / UWB |
| 4.3 | <p>Bereits beschlossene / realisierte Maßnahmen zum Hochwasserschutz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Geröllfang am Kirbach vor der Ortslage war verlandet und wurde bereits geräumt. - Der Durchlass des Kirbachs in der Flurstraße hatte bei dem Starkregen im Mai keine ausreichende Kapazität und floss dann über die Flurstraße und den Birkenweg wieder in sein Bachbett. Dies soll durch eine Absenkung der Flurstraße im Bereich des Durchlasses zukünftig verhindert werden. - Der Grobrechen vor der Kirbachverrohrung wurde erneuert. - Das Grundstück mit der Flurstück Nr. 161 in der Soonwaldstr. (gegenüber der Volksbank) wurde von der Gemeinde erworben. Überlaufwasser aus dem Gaulsbach, welches dann über die Soonwaldstraße fließt, soll im Bereich des genannten Grundstücks mittels Sandsäcken wieder über dieses Grundstück in den Bach geleitet werden. U.a. wird dadurch die Trafostation besser geschützt die ca. 15 m weiter südlich liegt. Um diesen Fließweg zu realisieren muss der Bürgersteig der Soonwaldstraße abgesenkt werden und das Grundstück entsprechend hergerichtet werden. | |
| 4.4 | <p>Weiteres Gefahrenpotential</p> <p>Beim Versagen der Kirbachverrohrung, z.B. durch bauliche Schäden oder Verlegungen, besteht die Gefahr der Überflutung der „Kirbachstraße“, Teile der „Hauptstraße“ und des alten Ortskerns im Bereich der Straßen „Am Untertor“ und der westlichen „Mühlenstraße“.</p> <p>Im Bereich zwischen „Römerstraße“ und „Soonwaldstraße“ verläuft die</p> | |

| Nr. | Besprechungsinhalt | Zuständigkeit |
|-----|--|---|
| | <p>Verrohrung in einer schmalen nicht befahrbaren Grabenparzelle und durch Privatgärten. Überflutungen in diesem Bereich kann man durch die stark eingeschränkte Zugänglichkeit kaum abwehren.</p> <p>TODO:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Verrohrung muss tournusgemäß auf bauliche Schäden hin kontrolliert werden. - Die betroffenen Anwohner müssen über die Gefahr und die Möglichkeiten der privaten Hochwasservorsorge informiert werden. <p>Um zukünftig zu verhindern, dass Baumstämme u.ä. in die Ortslage geschwemmt werden, sich dort verlegen und entsprechende Schäden verursachen, wird vorgeschlagen vor der Ortslage einen groben Rückhalt aus Palisaden, Stahlträgern, o.ä., in den Gaulsbach einzubauen. Ausführungsbeispiele werden in einer Broschüre des Umweltministeriums RLP dargestellt (steht kurz vor der Fertigstellung).</p> | <p>Ortsgemeinde</p> <p>IBU (im Rahmen der Erstellung des örtlichen Hochwasserschutzkonzeptes.</p> <p>OG / VGV / UWB</p> |
| 5 | <p>Weitere Vorgehensweise</p> <p>Die Bürger haben die Gelegenheit weitere Fragen und Anregungen schriftlich im Rathaus abzugeben. Der Unterzeichner wertet diese dann aus und übernimmt sie in den zu erstellenden Maßnahmenkatalog.</p> <p>Die im vorliegenden Vermerk genannten Punkte werden auf Realisierbarkeit und Zuständigkeit geprüft und in die Maßnahmenliste übernommen.</p> | <p>IBU</p> |

gez. Dipl.-Ing. Peter Moche

